DIE ÄLTESTEN

EVANGELIENHANDSCHRIFTEN

DER

WÜRZBURGER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK,

BESPROCHEN

VON

DR. GEORG SCHEPSS,

K. STUDIENLEHRER AM ALTEN GYMNASIUM.

WÜRZBURG,

A. STUBER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1887.

Die Würzburger Universitätsbibliothek besitzt eine namhafte Anzahl alter Bibelmanuskripte und insbesondere sind es mehrere kostbar ausgestattete Evangelienhandschriften von ausnehmend hohem Alter, welche unsere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen geeignet sind. Wenn nun auch diese Cimelien wegen der hochaltertümlichen Schriftcharaktere oder wegen der auf ihren Deckeln angebrachten Elfenbeinschnitzereien, die meist aus der Zeit des Würzburger Bischofs Heinrich I. (995—1018) zu stammen scheinen, während die Bücher selbst einer weit früheren Zeit angehören, hier und dort gelegentliche Erwähnung gefunden haben, so ist doch merkwürdigerweise die textliche Beschaffenheit noch von niemand genauer geprüft, geschweige denn öffentlich behandelt worden. Als mir daher im Sommer 1886 sämtliche Pergamenthandschriften der hiesigen Bibliothek (338 Stück) durch die Hand gingen, war ich bemüht eine Reihe von Stellen in all diesen Evangelien- und sonstigen Bibelhandschriften daraufhin zu untersuchen, ob sie wohl vorhieronymianischen Text oder die Vulgata böten, und bin, im Herbst v. J. nochmals eingehender auf den Gegenstand zurückkommend, zu der Überzeugung gelangt, dass mehrere der in Rede stehenden Handschriften die sorgfältigste Berücksichtigung verdienen, da sie reichliche Spuren der sog. Itala zeigen. Hievon die entsprechenden Proben zu geben ist die Aufgabe dieses Aufsatzes, der seinen Zweck vollständig erreicht zu haben glaubt, wenn angesichts des lebhaften Interesses, welches die moderne Wissenschaft allen Erscheinungen auf dem Gebiet der Italaforschung zu widmen pflegt, auch Andere — Philologen und Theologen — an die Einzelbearbeitung dieser

oder jener besonders lohnend erscheinenden Handschrift herangehen; überstiege ja doch eine erschöpfende Behandlung des überaus reichen Gesamtstoffes die Kraft eines einzelnen auch amtlich vielfach beschäftigten Mannes.

Als *Basis* der Kollation wolle man zunächst die Octavausgabe der Biblia sacra vulgatae editionis cur. Val. Loch, ed. IV., tom. IV., Regensburg 1883 betrachten.

Zum Vergleich habe ich herangezogen die von Bianchini (Blanch.) in seinem Evangeliarium Quadruplex (1749) abgedruckten codd., unter welchen sich namentlich der *Vercellensis* saec. IV (faksimiliert bei Zangemeister-Wattenbach, Exempla cod. lat., Tafel 20) und der *Veronensis* s. IV—V auszeichnen, sowie die von Sabatier (Sab.) in seinen Bibl. sacr. versiones antiquae (1751) benutzten Handschriften und patristischen Citate [1]; ferner habe ich verwendet die Publikationen von E. Ranke, fragmenta antiquissimae evang. Luc. versionis ... e membr. *Curiensibus* (1874) [2], Tischendorfs Einzelausgabe des *Palatinus* saec. IV—V (1857) und des *Amiatinus* saec. VI (1854) [3], Dombarts *Norimbergensis* (in Hilgenfelds Zeitschr. f. wissensch. Theologie XXIV, p. 455 ff.), Hagens *Bernensis* (= Hilgenfelds Z. f. w. Th. XXVII 1883, p. 474 ff.) Auf Heranziehung *griechischen* Materials, wie auch auf den Versuch

---

[1]) Zu dem von Blanch. u. Sab. verwendeten *Germ. 1* konnte ich auch die neue von Wordsworth (Old biblical texts, I, 1883) veranstaltete Ausg. des Matth., zum *Claromontanus* die Ausgabe von Angelo Mai in Script. vet. nov. coll., III, II, 257 ff. benutzen. — Hingegen blieb mir unzugänglich die Belsheim'sche Ausgabe des schon von Blanch. angewandten *Vindobonensis* (1885) und des sog. *Aureus* (1878). Bezüglich *Germ. 1* u. *Germ. 2, Corb. 1* u. *Corb. 2* laufen, wie schon Tischendorf in der Vorrede zu seiner 7. Ausg. des *griech.* neu. Test. bemerkt hat (p. CCXLIII), bei Sab. mehrfache Fehler unter. — Eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten seither bekannt gewordenen Italacodd. zu den Evangelien findet man ausser bei Tischendorf an dem soeben angeführten Orte auch bei Rönsch, Itala u. Vulgata, pag. 18 ff., sowie in Rankes fragm. Curiensia p. 7 ff.

[2]) Den vortrefflichen Apparat dieser Schrift Rankes wolle man stets einsehen für die von mir gemachten Angaben über *Lucas* XI, 11—29 u. XIII, 16—43!

[3]) Diskrepanzen vom *Amiatinus* habe ich stets durch ein meiner Lesart vorgesetztes Sternchen (*) markiert.

der Aufstellung eines sog. Stemma glaubte ich verzichten zu sollen; die grössere oder geringere Hinneigung zu anderen Handschriftenklassen tritt vorläufig wohl genugsam aus meinem Apparat hervor.

Auf die äussere und innere *künstlerische* Ausstattung, auf paläographische Dinge, sowie auf die Geschichte der Handschriften gedenke ich hier nicht weiter einzugehen, will jedoch — nur in diesen Punkten dem Ruland'schen geschriebenen Katalog folgend, der den Text immer ruhig als *Vulgata* bezeichnet — in die knappe allgemeine Beschreibung, welche ich jeder Handschrift voranschicke, auch den Hinweis auf die Nachbildungen oder Besprechungen der Elfenbeinreliefs aufnehmen, welchen Ruland oder die späteren Bibliothekvorstände vorgemerkt haben. Hieher gehören Werke wie: Eckhart, comm. de rebus Franc. Orient. I u. II (1729 ff.); Oegg, Chorographie von Würzburg (1808)[1]; Becker-Hefner, Kunstwerke und Gerätschaften des Mittelalters (1847); Otte, Handbuch der kirchl. Kunstarchäologie (1883); Lotz, Kunsttopographie Deutschlands, IIter Bd. Süddeutschland (1863); Sighart, Geschichte der bildenden Künste in Bayern (1862); Schnaase, Gesch. d. bildenden Künste (1842 ff.).

Die von mir benutzten 12 Handschriften sind folgende:

A = Man. perg. theol. quart. 1a, saec. VII.
B = Mp. th. fol. 68 s. VI—VII.
C = Mp. th. f. 67 s. VIIex.
D = Mp. th. f. 66 s. VIII—IX.
E = Mp. th. f. 65 s. VIII—IX.
F = Mp. th. q. 1 s. IX—X.
G = Mp. th. q. 4 s. XI.
H = Mp. th. f. max. 1 s. XI.
J = Mp. th. f. 61 s. VIII.
K = Mp. th. q. 5 s. XI.
L = Mp. th. f. 88 s. XII—XIII.
M = Mp. th. q. 32 s. VIII.

---

[1]) Man findet bei *Oegg*, der z. B. auch die *Priscillian*handschrift der hies. Bibl. einseitig *paläographisch* beschrieben hat ohne irgend etwas Brauch-

A.

Mp. th. q. 1a, saec. VII; 152 Blätter (= 304 Seiten); Blatthöhe 20,5 cm, Breite 16,8; jede Seite hat 2 Columnen à 26 Zeilen; bis zum Jahre 1803 zum Domschatz gehörig. Zierliche *Uncial*schrift (Faksimile bei Zangemeister-Wattenbach, Supplem. zu den Exempl. cod. lat., Tafel LVIII—LVIIIa = Bl. 7b u. 22b, Matth. 16, 22 ff. und 26, 51 ff.; auch hier in saec. VII gesetzt). Elfenbeinrelief: Enthauptung und Apotheose Kilians und seiner Gefährten. Oegg, S. 328—349; Eckhart, I, 281 u. 451; Becker-Hefner, I, Tafel 16 f.; Sighart S. 117 (wo das Elfenbeinbild „die Perle von Würzburg" genannt wird); Otte I, 174; Lotz 597 f.; Schnaase III, 261.

Der Bibliothekstradition zufolge war diese Handschrift, welche seit alter Zeit alljährlich am Kilianstag (8. Juli) samt anderen Reliquien ausgestellt wurde, das Eigentum des Frankenapostels Killena und wurde in dessen Grab fast unversehrt aufgefunden. Die angeblichen Blutstropfen, welche sich nach Bessel (Chron. Gotwicense I, p. 34) in der Handschrift finden und von der i. J. 689 [oder schon 688 ?] erfolgten Hinrichtung Kilians herrühren sollen [1]), sind schon von Hirsching, Beschreibung sehenswerter Bibliotheken I, S. 270 (1786), für Rostflecken erklärt worden, eine Annahme, der gegenüber höchstens noch die Möglichkeit, dass die Flecken durch eine ätzende und durchfressende Flüssigkeit entstanden seien, die etwa aus Unvorsichtigkeit über das Blatt ausgeschüttet worden wäre, in Betracht kommen kann [2]). Es bedarf ja wohl nicht jener über-

---

bares über den *Inhalt* derselben zu bemerken, umständliche Erörterungen über Buchstabenformen, Tinten- u. Pergamentbeschaffenheit u. s. w.; von der *Qualität* des betr. Evangelientextes schweigt er entweder ganz (wie zu A C J) oder er sagt ungenau „Übersetzung des hl. Hieronymus" (wie zu B).

1) Das Geschichtchen ist vielleicht gebildet nach Analogie der von Schannat, vind. litt. I, 221, vorgebrachten Erzählung von der Ermordung des *Bonifacius*, der sich mit einem in Fulda gezeigten Buch vor den Schwertern seiner Mörder geschützt haben soll.

2) Herr Privatdocent Dr. *Landwehr*, Assistent am physiolog. Institut der hies. Universität, der auf meine Bitte die Hs. in Augenschein nahm, hat mich in der Ansicht, dass keinesfalls an Blut zu denken sei, durchaus bestärkt.

treibenden Ausschmückungen Bessels, um die ehrwürdige Handschrift und deren vermeintlichen oder — was zugegeben werden kann — vermutlichen Besitzer, dessen 1200jähriger Martyriumstag von der Kirche bald gefeiert werden wird, auch zum Gegenstand unserer wissenschaftlichen und menschlichen Anteilnahme zu machen.

Leider ist eine Partie Blätter falsch eingeheftet und Matth. I, 1—VI, 18 fehlt gänzlich. Den Anfang bildet jetzt Matth. XII, 7 [dam]*nassetis innocentes,* jedoch ist Matth. VI, 19 *Nolite thesaurizare* — XI, 15 *audiat* mitten im Lucasevangelium cap. 19 von Bl. 97 an zu finden [1]). Das Schlusskapitel des Johannesevangeliums ging verloren, indem das letzte Blatt unserer Handschrift schon mit XX, 23 *„remiseritis“* schliesst.

Unser Codex enthält die *Prologe des Hieronymus,* sowie altertümliche *Kapitulationen,* so zu Marcus 47, zu Lucas 73, zu Johannes 35 Kapitel [2]). Auf diesen Punkt sowie auf die an den Rändern aus den anderen Evangelien vorgemerkten *Kongruenz*zahlen, die in dieser und anderen hiesigen Handschriften mit den von Dombart a. a. O. aus dem *Norimb.* er-

---

[1]) Auch Matth. XVII, 3—XIX, 22 ist in den Lucastext geraten. — Man lese in folgender Ordnung: 1) Bl. 98—100. 102. 105. 107—109 = Matth. VI, 19—XI, 15 [XI, 16 ff. fehlt, jedoch ist an eine engere Verwandtschaft mit dem Exemplar des Juvencus, der Vers 16—25 unberücksichtigt lässt, hier kaum zu denken, da XI, 16 — XII, 7 nach den sonstigen Grössenverhältnissen unserer Hs. genau 1 Blatt gefüllt haben müssen]; 2) Bl. 1—7 = Matth. XII, 7 —XVII, 2 [XIII, 3—43 fehlt]; 3) Bl. 103. 101. 106. 104 = Matth. XVII, 2—XIX, 22; 4) Bl. 8—27 = Matth. XIX, 22 ff. — XXVIII, 20. Von sonstigen Lücken habe ich noch bemerkt: Joh. XIV, 13—XVI, 3.

[2]) Für *alle* hiesigen Evangelienhandschriften gilt die Bemerkung, dass die *Reihenfolge der Evangelien* die jetzt allgemein übliche ist: Matthaeus, Marcus, Lucas, Johannes (gegen die codd. Verc., Veron., Palat., Brix., Cantabrig.) — Die von mir für die Kapitulationen jeweilig genannten *Zahlen* stimmen öfter mit den von Thomasius, Sabatier, Martianay in d. Hieronymusausg. u. A. mitgeteilten alten Kapitulationen oder mit denen des Amiatinus überein, jedoch ist, wenn auch die Anzahl der Abschnitte gleichgross ist, der Wortlaut derselben durchaus nicht immer der nämliche. Auch stimmt nicht überall die Einteilung dieser Kapitulationen zu den dem *fortlaufenden* Text in den meisten unserer Handschriften beigeschriebenen Kapitelzahlen.

brachten Proben übereinstimmen, denke ich bei anderer Gelegenheit zurückzukommen.

Hie und da begegnen *tironische Noten,* so viel ich entscheiden kann, von einer Hand saec. IX geschrieben, die sich zuweilen auch in wenig schöner Kurrentschrift bethätigte; Oegg, stets zu phantastischen Sprüngen geneigt, lässt diese tiron. Noten als „Berichtigung dieses Evangelienbuches“ in Rom eingetragen werden [1]).

Orthographie: t**o**nica (Schuchardt, Vokalismus des Vulgärlat. II, 157), trib**o**lus (Rönsch, Itala u. Vulg. p. 464), cent**o**rio; cl**o**dus; fistuca, telon**i**um, r**i**gnum, pros**i**lytus, cam**i**lus, loqu**i**lla, erub**i**sco; l**u**custa, parab**u**la; arundo; adsimilare, adlatum, adpraehendo, inritus, inponere; illut, aput; inquid; scribsisse; nubtiae; tetharca (tetarcha = *Clarom.*).

Auf einigen in dem Saffiankästchen, in welchem seit dem Jahre 1724 die Hs. aufbewahrt wird, sich vorfindenden Blättern hat der ehemalige Würzb. Oberbibl. Feder eine etwas oberflächliche Vergleichung des Matthaeustextes mit einer Vulgatabibel vorgenommen, ohne den Italacharakter dieser Hs. irgendwie zu betonen, wie er denn auch zu Marcus, Lucas und Johannes keinerlei Aufzeichnungen gemacht hat; ich teile in meinen Textproben nur solche Matthaeusstellen mit, die ich nachgeprüft habe.

Textproben: Matthaeus VI, 26 magis plures = Veron., Brix., Amiat. 30 minime fidei (minime Colbert., Germ. 2; minimae Amiat.) *31 manducabimus aut quid operiemur, so dass aut quid bibemus fehlt. *33 ergo oder autem fehlt nach quaerite (= Cyprian bei Sab.); . . . dei fehlt = Germ. 2, Amiat; . . . omnia haec adicientur = Amiat.

---

[1]) Wenn ich recht sehe, enthalten diese tiron. Noten meist die Angabe, an welchen Sonn- u. Festtagen diese oder jene Perikope zu lesen sei, doch beziehen sich andere Notizen allerdings auch auf Textesvarianten, aber wohl in gerade entgegengesetzter Weise als Oegg annimmt, s. unten zu Matth. XXIV, 31. Betreffs der Romreise Kilians vgl. Loofs, de antiqua Brit. Scotorumque ecclesia, Leipzig 1882, p. 115. Zu den ebenda S. 119 sich findenden Bemerkungen über altirische Malerei könnten aus Würzb. codd. manche neue Belege erbracht werden. Wattenbach, Geschichtsquellen I, 117 (5. Aufl.)

VII, 2 metietur = Verc., Amiat. *8 accepiet u. inueniet (letzteres auch Brix. und Ambros. bei Sab.) 11 data fehlt wie im Germ. 2, Amiat. *12 homines bona et = Verc., Veron., Colbert. *15 in uestitu ouium = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Colbert., Clarom. *21 intrabit in regno caelorum = Clarom. 26 supra har. = Verc., Veron., Amiat., Clarom.

VIII, *4 offers = Verc., Veron., Clarom. *5 eum nach rogans fehlt 9 alio = Verc., Veron., Amiat., Clarom. *17 ualitudines (= Clarom.) nostras portabit *20 nidos ubi requiescant = Clarom. (Germ. 1). 25 die Worte ad eum discipuli eius fehlen = Verc., Amiat., (Clarom.) *28 duo homines h. d. = Veron., (Clarom., Germ. 1) *33 fugierunt = Veron.

IX, *2 remissa sunt = Verc., Veron., Germ. 1, Clarom., Colb. 5 aut dicere = Verc., Veron., Brix., Clarom., Colb., Amiat. *6 dimittere peccata = Cantabr., vgl. Hilarius bei Sab. *17 rumpentur = Veron., Brix., Colb., Clarom, etc. 21. 22 das grosse aus Lucas 8, 44 stammende Einschiebsel des Colb. und Arnobius bei Sab. „et continuo — saluata est“ fehlt 38 ut eiciat = Cantabr., Amiat., Hilarius und Augustin.

X, *2 primus fehlt *10 neque uirgam in manu 12 die Worte dicentes pax huic domui fehlen = Amiat. *15 in diem = Germ. 1. *22 omnibus hominibus = Veron., Germ. 1, Colb., Clarom. *23 aliam uel si in ipsa persequentur uos, fugite in aliam; amen enim. Ähnlich aber nicht ganz gleich lautet dieser Zusatz auch in anderen Italahandschriften, z. B. im Verc., Veron., Corb. 195, Clarom., Cantabr., s. Blanch. u. Sab. (Lucas Brugensis). *38 der ganze Vers „et qui non accipit etc.“ fehlt wie im Cantabr.; auch Juvencus schweigt über diesen Vers; vgl. unten cod. B.

XI, *7 arundinem uento moueri, vgl. Veron., Germ. 1., Brix., Clarom., Cantabr., Hilarius etc.

XII, *22 ei homo = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Clarom., Colb., *31 qui autem in spiritu blasphemauerit, non remittetur illi, vgl. Clarom., Veron. *33 ex fructibus enim arbor cognoscetur, vgl. Verc. *42 plus quam salomone hic 44 eam vor uacantem fehlt = Verc., Brix., Germ. 1, Amiat.

XIII, *(43) 44 Aliam similitudinem adiecit dicens simile est = Veron.

XV, 6 honorificauit = Verc., Veron., Amiat., alii *11 ex ore hoc communicat = Cantabr.; Tertullian [1]), Hieronymus, Augustin bei Sab. 14 caeci sunt duces = Verc., Brix., Palat., Colb., Cantabr., Germ. 1, Amiat. *24 oues perditas = Corb. 21; Tertullian, Ambrosius.

XVI, 4 prophetae fehlt = Germ. 1., Cantabr., Amiat. *17 reuelabit = Veron., Palat.

XVII, *4 nobis hic esse faciam si uis tria tabern. (faciam auch Veron., Corb. 21) *11 restituit omnia *17 et increpuit ei *18 in secreto.

XVIII, 3 in regno = Verc., Veron., Brix., Palat., Colb., Cantabr., Amiat., alii *4 der ganze Vers fehlt wie im Corbeiensis 21 (Blanch.); er war auch dem Hilarius und Juvencus unbekannt. *8 gehennam aeternam = Palat., Colb. *9 unum oculum habentem = Veron., Corb. uterque, (Germ. 1), Colb. 25 et reddi debitum = Verc., Veron., Corb. uterque, Germ. uterque, Brix., Clarom., Amiat., (Lucifer Cal.)

XIX, 4 qui fecit ab initio (ohne hominem); vgl. Verc., Veron., Brix., Germ. uterque, Colb., Clarom., Cantabr., Gat., Amiat., sowie Sab. patr. Citate. 20 custodiui quid, so dass a iuuentute mea fehlt wie im Amiat., Germ. 1, (Cyprian) u. a., s. Lucas Brugensis. *25 quis ergo saluus fiet.

XX, *12 una hora opus fec. *28 f. das grosse auf Lucas 14, 8—10 fussende Einschiebsel des Verc., Veron., Clarom., Colb., Corb. 21, Cantabr. (Pal.) etc., das auch Juvencus und Hilarius kannten: „uos autem quaeritis . . . cum introieritis — erit tibi hoc utilius“ ist vorhanden! s. Sab. Anmkg.

XXI, 4 totum steht von späterer Hd. üb. d. Z.; es fehlt im Veron., Corb. 21, Brix., Clarom., Amiat., Palat., Cantabr. 25 baptismum = Verc., Veron., Corb. uterque, Germ. 1, Mai. Mon., Clarom., Pal., Amiat. *31 dicunt primus, s. Blanch. Anmkg. u. Sab. (40 agricolis = Amiat.) *42 numquid non leg. (Gat.: numquam non leg.) 44 der Vers „Et qui ceciderit etc.“ ist im Gegensatz zu anderen Italahandschriften (Veron., Cantabr., Pal., Corb. 21) vorhanden.

XXII, *3 noluerunt = Veron., Corb. uterque, Germ. 1, Brix., Pal., Colb., Clarom., (Lucifer Cal.) 4 occisa et = Germ. 1, Colb., Amiat. *6 negotiationem (suam fehlt) alii tenuerunt.

---

[1]) Vgl. Rönsch, das Neue Test. Tertullians p. 111.

*25 uxore accepta (acc. ux. = Pal., Augustin bei Sab.) 30 sed sunt sicut = Veron., Germ. 1, Brix., Colb., Amiat., Clarom. *37 ex tota anima et ex tota mente tua = Brix.

XXIII, 4 alligant autem = Verc., Veron., Germ. uterque, Colb., Amiat., (Ambrosius). *6 discu[m]bitos (m ausradiert) = Verc., Clarom. *8 omnes enim = Verc., Germ. 2. 14 der ganze Vers fehlt = Verc., Germ. uterque, Pal., Cantabr., Gat., Mai. Mon., Amiat.; vgl. Blanch. u. Sab. Anmkg. (Luc. Brug.); auch Juvencus übergeht den Vers. *16 quia dicitis = Corb. 21. *23 oportuit fieri. 25 parapsidis, vgl. Verc., Germ. 1, Brix., Pal., Colb., Amiat., Clarom. *37 congregat fehlt = Irenaeus, Cyprian, Zeno Ver.

XXIV, *12 refrigescit = Brix., Germ. 1, Clarom. 31 das grosse Italaeinschiebsel des Veron., Colb., Clarom., Cantabr.: „cum coeperint etc." [= Luc. 21, 28] fehlte wie im Amiat. u. a., jedoch ist es von der Hand, welche die tironischen Noten schrieb, an den Rand gekritzelt. 41 das Einschiebsel des Veron., (Verc.), Clarom., Brix., Corb. 21 u. 195, Pal., Colb. etc. „duo in lecto — relinquetur" fehlt.

XXV, 35 collexistis = Veron., Germ. 1, Colb., Amiat. 38 colleximus = Germ. 1, Brix., Amiat.

XXVI, 14 *14 dicitur = Veron., Brix. *18 ite ad ciuitate (Verc. u. Veron. in ciuitate). *36 uilla . . . gethsamani. *58 finem rei = Veron., Brix., Gat., Mai. Mon., Cantabr.

XXVII, *9 quem adpraetiauerunt filii isrl, vgl. Brix., Germ. 1, Clarom. (24 und 32 in populo und uenientem obuiam sibi fehlt [gegen cod. B und andere Italacodd.]) *35 Die Stelle ut inpler. bis sortem fehlt wie in anderen Italacodd. (z. B. Germ. 1, Brix., Cantabr., s. Blanch. u. Sab. Anmkgn. u. unten cod. J.) 40 ua ist erst von späterer Hd. eingesetzt; es fehlt im Brix., Corb. 21 u. a.; . . . *qui destruis = Vulg. *46 quare (st. utquid) = Hilarius u. Max. Taur. bei Sab. . . . *me dereliquisti = Verc., Veron., Colb., Brix., Clarom. 57 cum sero autem = Germ. 1, Veron., Amiat., Colb. 58 petit . . . iussit = Veron., Brix., Germ. 1, Amiat., Clarom., . . . *dari corpus = Brix., Germ. 2, Clarom., Gat., Mai. Mon.

XXVIII, *4 sicut mortui = Corb. 195.

Marcus I, *1 Principium euangelii = Hieronymus de opt. gen. interpr. in Sab. App. 3 das grosse Einschiebsel des Colb. „omnis uallis etc." fehlt 7 procumbens im Text gegen Verc.,

Veron. 43 der Vers „et comminatus etc.“ steht im Text gegen Veron., Colb., Germ. 2, (Pal.) *45 diffamare et praedicare.

II, 27 der Vers „et dicebat eis sabbatum etc.“ steht im Text gegen Verc., Corb. 195, Pal., Bernens., Cantabr., Colb.

III, *6 statim fehlt wie im Veron., Vindob., Cantabr., Pal., Colb., Germ. 2. *9 ut in nauicula sibi resideret *11 uiderent = Verc., Veron., Brix., Pal., Cantabr., Corb. 195. *12 f. illum quoniam sciebant eum Et ascendens in montem; vgl. Verc., Veron., Corb. 195., Germ. 2., Bernensis *15 eicerent daemonia et ut circumeuntes praedicarent euangelium; vgl. die ähnlichen Zusätze im Verc., Palat., Colb., Gat., Mai. Mon., (Bernens). *17 eius (statt Jacobi) = Germ. 2 *18 alphei et lebdeum; vgl. Verc., Veron., Vindob., Cantabr., Corb. 195. *21 et cum audissent de eo scribae et ceteri exierunt, vgl. Corb. 195, Vindob., Brix., Colb. (Verc., Veron., Palat.) *22 quoniam insanit et belzebub habet = Germ. 2.

XIII, 2 der Italazusatz des Veron., Corb. 195, Colb., Cantabr., Germ. 2, Cyprian (Verc., Pal.) „et in triduo etc.“ fehlt.

XIV, 19 der Zusatz des Colb., Cantabr. „aut alius etc.“ fehlt. 68 die im Colb. und in der vers. Copt. fehlenden Worte et gallus cantauit sind vorhanden.

Lucas IV, 7 die Ordnung der Verse 5—12 ist die des Amiatinus und der Vulgata gegen Veron., Brix., Colb.

V, 39 der Vers „et nemo bibens“ steht im Text gegen Verc., Pal., Cantabr., Colb.

XI, *7 mei nach pueri fehlt = Veron., Vind., Colb., Cantabr., alii. *8 quodquod = Norimb. *10 accepit ... *inueniet *11 [1]) si vor piscem fehlt *(12 porriget) (13 data steht im Text) *17 semetipsum ... *(desolabitur) ... *domos *18 semetipsum 20 praeuenit *in uobis (21 atrium) *23 colligit me mecum 25 ornatam fehlt (= Amiat.) *28 ad ille dixit: immo (29 generatio haec generatio).

XIII, *16 annos. *17 erubiscebant ... *omnes p. ... *gloriosae *18 cui similem aestimabo illum *20 similem *21 ferimento *23 „illi“ vor quidam steht üb. d. Z.; (24 contendite intrare per ang. port., quia multi dico uobis quaerunt). 25 clu-

---

[1]) Zu Kap. XI und XIII s. die 2. Anmkg. S. 4.

serit *foras istare (so öfter diese Prosthese in der Hs.!) et polsare *26 bibemus *27 discedite aus discidite hergestellt. *29 et ab aquilone *30 zweimal erant (statt erunt s. Palat.) *32 et tertio die (33 capit) *33f. zweimal hierusalim, das drittemal hierusalem *34 occides . . . quotiens . . . pinnis. *35 relinquetur.

XIX, 26 et abundabit fehlt wie im Amiat. [zwischen dabitur und ab eo ist die grosse Partie aus Matthaeus eingeheftet, s. oben S. 7].

XXIII, 5, 6. Das Einschiebsel des Colb., Pal. „et filios nostros etc.“ [s. Epiphanius über Marcion bei Sab.] fehlt. *53 in sindonem = Verc. . . . *monumento excelso . . . der Italazusatz (Colb., Cantabr.): „et cum positus esset etc.“ fehlt.

Johannes I, *9 uenientem in hunc mundum. *11 in sua propria = Veron., Corb. 195., Palat., Gat., Mai. Mon., Irenaeus, Augustin. *12 quodquod = Verc., Veron., Brix., Palat. *13 die Worte neque ex uoluntate carnis fehlen, s. Sab. Anmkg. *14 gratia et ueritate = Verc., Veron., Corb. 195, Brix., Palat., Colb., alii. *15 hic est de quo dixi = Verc., Veron., Brix., Palat. *20 das zweite „et confessus est“ fehlt = Pal., Fossat. . . . *ego fehlt. *23 Et ait ego sum uox clam. = Colb. *26 istat (statt stetit, s. oben zu XIII, 25); stat Verc., Veron., Corb. 195., Pal., Brix., Gat. *27 ut soluam corigiam calciamenti eius; diese Stellung von eius auch in Verc., Veron., Brix., Gat., Mai. Mon., Norimb. *28 haec autem = Verc. *38 quod interpraetatur = Veron., Pal., Colb. *48 sub ficum *50 sub fico . . . *maiora (= Verc., Veron., Pal., Brix.) his. 51 et dicit (= Brix., Colb., Amiat.) eis.

XI, 55 proximum . . . ascenderunt . . . sanctificarent, s. unten cod. B.

XII, 12 in crastinum autem = Veron., Amiat., s. cod. B.

XIX, 23 et tunicam steht im Text 24 partiti sunt 36 comminuetis, s. cod. B.

B.

Wichtiger noch als das Buch Kilians ist wohl die auch in Bezug auf Alter und kalligraphische Schönheit höherstehende Handschrift Mp. th. f. 68 saec. VI—VII. Sie hat 170 Blätter zu 30 cm Höhe, 22,5 cm Breite; jede Seite hat 2 Columnen, meist zu 35 Zeilen; ehemals wohl zum Domschatz gehörig. Vortreffliche *Uncial*schrift in grösserem Charakter als in dem soeben behandelten cod. A. Elfenbeinrelief: rechts Maria mit dem Jesuskind, links Nikolaus; s. Becker-Hefner I, 1; Sighart 116; Otte I, 174. 176. Lotz 598 nr. 2; Schnaase III, 261 nr. 2; der Hinterdeckel bietet ein opus interasile = ciselierte Silberplatte mit einer Darstellung des segnenden Christus (= Becker-Hefner Tafel 30).

Die Tradition nennt unsere Hs. das „Evangeliarium Burkardi“ (zu unterscheiden von Mp. th. f. 28 s. VIII, dem angebl. Homiliencodex des Burkard). Oegg. p. 349—360 lässt seiner Liebhaberei folgend auch diese Handschrift natürlich von Rom importiert werden, zu welcher Vermutung man wieder einmal keinen stichhaltigen Grund einsieht.

Auf Bl. 1—9 begegnen die sog. Eusebianischen Canones, s. z. B. Tischendorf, nov. test. graec., ed. VII, p. LXXVI sqq.; auch enthält die Handschrift die Prologe des Hieronymus, sowie alte capitulationes, zu Matthäus 75, zu Markus 46, zu Lucas 77, zu Johannes 36 Kapitel aufweisend [1]); die fortlaufende Konkordanz am Rande ist durchweg sehr sorgfältig ausgeführt.

Auf dem letzten Blatt steht von etwas jüngerer Hand in kleineren Uncialen die von Wattenbach Schriftw. [2] p. 232 nach Oegg mitgeteilte, in späterer Zeit vielfach angewandte und oft variierte [2]) Subskription: „Sicut nauigantibus proximus est portus, sic et scriptori nouissimus uersus. Tris digiti scribunt et totum corpus laborat. Hora pro me scribtore, sic deum habeas protectorem“; dann erscheinen die einzelnen Buchstaben von

---

[1]) S. oben S. 7, Anmkg. 2.

[2]) S. Peiper im Phil. Anzeiger ed. Leutsch II, p. 370 ff.; Walahfrid Strabus ed. Dümmler, poet. aev. Car. II, 402. Besonders beliebt ist die Subskription in Boethiushandschriften.

ora pro me in Kreuzform angeordnet, wie dies auch im Amiatinus (s. Tischendorfs Ausg. p. 417) geschieht. Der Schreiber dieser Subskription trug auch am oberen Rande eines jeden Blattes den Vermerk ein, an welchen Tagen die betr. Abschnitte zu lesen waren.

Von wieder anderer und noch späterer Hd. sind Bestandteile des ursprünglichen Textes ausgemerzt und in sehr leicht kenntlicher Kurrentschrift durch andere Lesarten ersetzt worden, so jedoch, dass der alte Text, der nur durchstrichen wurde, noch ohne allen Anstoss lesbar blieb. Die zweite Lesart stimmt sehr häufig, aber nicht immer zu der Vulgata; ich bezeichne derartige korrigierte Stellen im allgemeinen kurz durch †, gebe jedoch zuweilen die zweite Lesart an, wenn diese nicht zur Vulgata stimmt. Der Text zeigt zwar auf längere Strecken hin grosse Ähnlichkeit mit dem Amiatinus, reisst sich aber dann oft entschieden von ihm los und bietet — wie mir scheint namentlich im *Johannes*evangelium — auf jeden Fall eine reiche Fülle von Italalesarten.

Orthographie: stilla, thus, consulari (statt consolari), harundo, inplere, adferre, aput, oliba u. s. w.

Textproben: Matthaeus I, *1 fili dauid = Brix. *2 autem nach isaac steht über d. Z.; es fehlt im Corb. 21, *20 in somnis apparuit = Corb. 21, Brix.

II, (*6 regat) *11 intrantes in domum = Veron., Brix., Colb. (Vigilius Thaps.) (*14 secessit) *23 prophetam = Verc., Veron., Corb. 21, Brix.

III, 3 der nach „semitas eius“ im Verc., Colb., Gat. (vgl. Irenaeus und Arnobius bei Sab.) folgende Zusatz aus Lucas 3, 5 f. „omnis uallis etc.“ fehlt. 9 potest = Germ. 1 u. 2, Gat., Cantabr., Amiat. 16 der Zusatz des Germ. 1 „Et cum baptizaretur Jesus, lumen magnum etc.“ fehlt.

V, *22 fratri suo † sine causa = Verc., Veron., Corb. 21, Germ. 1, Brix, Colb., Clarom.

IX, 21. 22 das grosse zwischen salua ero und at ille stehende Einschiebsel des Colb. „et continuo etc.“ fehlt wie oben in cod. A.

X, * 12 dicentes pax huic domui ist vorhanden, gegen A. * 38 der Vers „qui non accipit etc.“ steht von 2. Hd. am Rand; s. oben cod. A.

XX, 28. 29. Das in A und C stehende Italaeinschiebsel „uos autem etc.“ fehlt. * 34 eorum steht von 2. Hd. üb. d. Z.

XXI, * 4 totum ist ausradiert; es fehlt im Veron., Corb. 21, Brix., Clarom., Amiat. Palat., Cantabr., (* 17 nach mansit steht in späterer Minuskel „docebat eos de regno dei“). 28 quidam steht von späterer Hd. am Rand; es fehlt im Amiat. 31 † dicunt ei nouissimus = Verc., Veron., Palat., Clarom., Corb. 21; aber nouiss. ist durch Unterstreichen getilgt und es steht von 1. Hd. Primus über der Z. = Brix. (dicunt ei primus: Germ. 2, Gat., Mai. Mon.; dicunt nouiss.: Amiat.) 44 der Vers steht im Text, s. oben A.

XXIV, * 31 Nach terminos hat unsere Hs. das auch im Veron., Colb., Clarom., Cantabr. vorhandene Einschiebsel: cum coeperint e. q. s.; eine spätere Hd. hat die Stelle mit 4 etwa ein Rechteck bildenden Strichen eingezäunt, d. h. getilgt. [s. oben cod. A u. unten DE!] * 41 der Zusatz von Veron., (Verc.), Clarom., Brix., Corb. uterque, Palat., Colb., zu welchem man Blanch. Anmkg. sehe „duo in lecto e. q. s.“, stand in unserer Hs. und wurde erst später getilgt; s. unten auch in C u. F!

XXV, * 11 nouissimae (vgl. Veron.) uero uenerunt (s. Brix.) * 14 peregre und suos erst später eingesetzt.

XXVII, * 1 † cons. fecerunt = Verc., Brix., Colb., Gat. * 2 † duxerunt et tradiderunt = Verc., Cantabr. * 5 † secessit = Verc., Veron., Clarom. * 6 † princeps = Verc. * 7 † consilium (= Brix.) inito * 8 (acheldemach) hoc est = Verc., Cantabr. * 14 ad vor ullum ist von späterer Hd. über d. Z. gesetzt; es fehlt auch in Verc., Veron., Germ. 1, Brix., Gat., Cantabr., Clarom u. a. * 16 habebant (später zum Sing. korrig.) autem unum uinctum, vor unum steht tunc üb. d. Z.; vgl. besonders Mai. Mon. und Germ. 2. 20 † princeps = Brix., Clarom., Amiat. * 21 uobis ist am Rande nachgebracht. * 24 tumultus fieret in populo, vgl. Verc., Veron., Lection. Luxoviense. * 27 et congr. = Verc., Veron., Brix. * 29 † Habe = Clarom., Cantabr. * 31 clamidem = Verc., Veron., Brix., Germ. 1 u. 2, Cantabr., Lect. Lux.

*32 (cyreneum) uenientem obuiam sibi [1]) nominem; die Worte uen. obu. sibi auch in Verc., Veron., Lect. Lux., Colb., Germ. 2, Clarom. *34 et cum gust. nol. bibere ist in kleinerer Schrift nachgebracht. 35 die in A und anderen Italahandschriften fehlende Stelle „ut inpleretur — sortem“ ist hier vorhanden. *37 das Wort Jesus steht über d. Z.; es fehlt in Verc., Veron., Gat., Corb. 21, Mai. Mon. *40 Ua qui destruit templum (ohne dei) et u. s. w., vgl. Hieronymus und Cassiodor bei Sab. 44 † fixi = Germ. 1, Cantabr. (auch im Amiat. ist cruci späterer Nachtrag). *46 me dereliquisti = A. *49 (an) uenit = Verc., Brix., Clarom., Cantabr., Corb. 195. (53 post resurrectionem eius steht teils auf Rasur, teils am Rande,) 54 terremotu = Veron., Brix. *55 † a longe uidentes = Verc., Veron., Brix., Corb. 195, Clarom., Cantabrig., Mai. Mon., Colb. *65 † custodes = Verc., Veron., Germ. 1, Brix., Corb. 195, Cantabr., Colb.

XXVIII, 3 aus fulgur (Verc., Veron., Amiat.) ist fulgor (= Germ. 1, Clarom., Gat., Mai. Mon.) korrigiert. *5 † angelus domini dixit = Mai. Mon. *9 † habete = Cantabr., Pal., Clarom. *10 das Wort Jesus steht über d. Zeile, es fehlt in Veron., Pal. *15 die Worte apud iudaeos stehen über der Zeile. *20 eos nach docentes steht über der Zeile.

Marcus I, 3 das Einschiebsel des Colb. „omnis uallis etc.“ fehlt (7 procumbens im Text). 43 der Vers „et comminatus etc.“ steht im Text, gegen Veron., Colb., Germ. 2, (Pal.)

II, *23 coepissent praegredi; praegredi, das in Verc., Veron., Corb. 195, Vindob., Pal., Brix., Colb., Cantabr., Rehd. fehlt, wurde später getilgt und coepissent in coeperunt verwandelt. [Amiat.: coeperunt praegredi]. 27 der Vers steht im Text, s. oben cod. A.

III, *2 accusarent eum = Colb. 9 deseruiret (= Veron., Colb., Amiat., Vulg.), aber n über d. Z., so dass deseruirent, die Lesart des Verc., Gat., Mai. Mon., Vindob., hergestellt ist. *11 et spiritus immundos = Gat., Mai. Mon., Brix.; . . . † procidebant ei Verc., Mai Mon., Amiat., Colb.; das dann beigesetzte ante eum = Brix. *12 quia tu es = Brix. 14 nach praed. steht in kleinerer Schrift, aber von 1. Hd. „euangelium“, das im Veron.,

[1]) So liest auch *Paterius*, der im hiesigen Kodex Mp. th. f. 93 s. XII vertreten ist.

Gat., Mai. Mon., Brix., Bernensis, Pal., Amiat., Cantabr. im Text steht. (18 taddaeum = Amiat., Colb.) *26 † potest = Verc., Brix., Colb., Pal. *35 mea et mater mea = Verc.

IV, *6 aestuauit = Mai. Mon.; (extuauit: Brix.; aestuauerunt: Pal.). 7 in spinis = Verc., Gat., Brix., Amiat., Colb. *29 adest tempus messis.

V, 3 eum poterat = Vindob., Amiat. 5 nocte ac die = Brix., Amiat. *6 † autem a longe Jesum (dann Umstellungszeichen) = Veron.... *occurrit (statt cucurrit); vgl. Vindob. accurrit. 7 dicit = Amiat.; ... summi (st. altissimi) = Brix., Vindob., Colb., Amiat. 9 legio nomen mihi est = Vindob., Amiat., Germ. 2, alii. *13 † est in mari = Veron., Brix. (Colb.) *14 in ciuitate = Veron., Cantabr., Germ. 2. ... quid esset facti = Gat., Vindob., Amiat., Germ. 2. *15 † mentis qui habuerat legionem et tim. = Mart. Turon. (Sab.) 17 eum coeperunt = Amiat., Mart. Turon. ... a finibus = Brix., Amiat., Colb., Mart. Turon., Pal. *18 † a daemonium = Amiat., Vulg. 19 zuerst et non admisit, dann korrig. Ihs autem non permisit = Corb. 195, Palat., Germ. 2, Cantabr., (cf. Veron.) 21 illum = Veron., Amiat., Colb. *22 die Worte et uidens eum fehlten ursprünglich; sie fehlen im Palat. *29 et sensit corpori = Vindob., Colb., Cantabr. 30 cognoscens in semetipso = Brix., Amiat. 30 de eo = Brix., Amiat. *31 † discipuli illius (= letzteres wie in Vindob.) ist zu d. sui umgeändert. 33 mulier autem = Verc., Vindob., Brix., Cantabr., Amiat. 34 † Ille autem = Amiat., Palat., Vulg., dann geändert zu Ihs autem = Verc., Veron., Vindob., Brix., Cantabr. 36 uerbo quod dicebatur audito = Amiat., Mart. Turon. 37 sequi se = Verc., Veron., Vindob., Brix., Amiat., Colb., Mart. Turon. 38 uidet (= Verc., Vindob., Amiat., Palat., Vulg.) durch übergeschrieb. n zu uident (= Veron.) geändert von 1. H.; — heiulantes = Amiat., vgl. Brix. *40 ingrediuntur = Gat., Mai. Mon., Mart. Turon. ... ubi erat puella iacens = Brix., Amiat., Mart. Turon. 42 stupore maximo = Gat., Mai. Mon., Vindob., Amiat.

VI, *1 sequebantur (n über d. Z.) illum discipuli illius = Vindob. (später wurde illius zu sui geändert). *2 tales wurde erst über d. Z. nachgetragen; 3 Nonne iste = Gat., Mai. Mon., Brix., Amiat. ... † faber filius mariae (= Brix., Amiat., Vulg.), dann korrig. fabri filius et mariae = Verc., Veron.,

Gat., Mai. Mon., Vindob. (Palat.: fabri filius mariae ohne et). 4 dicebat eis = Verc., Vindob., Brix., Amiat.; ... et in cognatione sua et in domo sua = Brix., Amiat., Germ. 2. *26 die Worte est rex sind von 2. Hd. nachgetragen; ... recumbentes = Veron., Brix., Amiat., Colb., Cantabr.

XIII, *1 lapides sint = Mart. Turon.; ... *structurae templi = Corb. 195, Mart. Turon.; ... templi steht auch in Veron., Cantabr. *2 † nonne uides = Mart. Turon.; nonne haben auch Veron., Vindob. ... der Italazusatz „et in triduo etc." fehlt wie in A 3 in montem = Veron., Vindob., Amiat., Colb., Pal. 7 haec fehlt = Verc., Vindob., Amiat., Colb., Cantabr. *8 zuerst gens in gentem, dann korrig. zu gens super gentem = Verc., Vindob. 11 non enim estis uos = Vindob., Amiat. *15 aus descendant (= Corb. 195) ist descendat (= Verc., Amiat., Vulg.) korrigiert. 18 haec fehlte ursprünglich wie in Vindob., Amiat., ist aber von späterer Hand nachgetragen.

XIV, 19 der Italazusatz „aut alius etc." fehlt wie in A. *41 sufficit fehlte, wurde jedoch von späterer Hd. nachgetragen; auch in Verc., Brix., Corb. 195, Colb. kommt suff. nicht vor. *43 multa, das auch in Verc. fehlt, ist am Rd. nachgetragen. *44 die Worte et ducite caute sind am Rd. nachgetragen (Amiat.: et caute duc.; Mart. Turon.: ducite cum omni sollicitudine).

Lucas IV, 5—12 Versordnung des Amiat. und der Vulgata (gegen Veron., Brix., Colb.).

V, 39 der Vers ist wie in A vorhanden.

VII, *1 in capharnaum = Verc., Germ. 2, Gall., Norimb. *3 eum (nach rogans) fehlt. *5 aedificabit = Veron. 6 dignus sum = Veron., Amiat. 8 alio = Verc., Veron., Brix., Amiat. 10 missi fuerant (= Amiat.) steht von späterer Hd. auf einer Rasur; Verc., Colb., Pal. haben missi erant; ... *languebat (= Brix., Gat., Norimb.), das b etwas unsicher, vorher r? (languerat = Amiat., Vulg.) 11 ibant cum illo = Veron., Brix., Amiat. *13 super eam (= Veron.) zu super ea (= Brix., Amiat., Norimb.) korrig. 21 curauit multos = Brix., Amiat. *22 renuntiate (= Verc., Colb., Pal., Vulg.) zu nuntiate (= Veron., Brix., Amiat.) korrig; ... quae uidistis et audistis = Verc., Veron., Brix., Amiat., Colb.; 24 dicere de iohanne = Brix. (Verc.), Amiat.; ... uento moueri = Amiat. Verc., Veron., Corb. 195, Brix. haben a uento mou.) *25 † et in deliciis = Verc.,

Veron., Corb. 195. *27 praeparauit (= Verc., Veron., Brix.) *30 spraeuerunt = Veron. 30 f. baptizati ab eo. Cui ergo etc.; am Rd. die Vulgataworte „Jesus autem dixit“, die auch in Verc., Veron., Cantabr., Corb. 195, Pal., Colb., Amiat. fehlen.

IX, 9 quis autem est = Verc., Brix., Amiat.; ... *audio talia, das ursprüngl. wie in Brix. und Corb. 195 fehlende ego steht über d. Z. und zu aud. tal. sind Umstellungszeichen beigegeben. 11 cognouissent (= Verc., Veron., Brix., Amiat., Vulg.) ist in agnouissent verwandelt; ... (excoepit) illos = Veron., Amiat. 19 † alii autem = Verc., Veron., Brix., Amiat., Colb.; ... propheta unus = Veron., (Verc.), Brix., Amiat. 23 se ipsum = Verc., Veron., Amiat. *28 et iohannem et iacobum, Wortstellung wie in (Verc.), Veron., Brix., Gat., Mai. Mon., Colb., Pal. 29 et factum est dum oraret (= Brix., Amiat.); die Stelle scheint von 1. Hd. nachgetragen worden zu sein; ... et vor refulgens fehlt = Veron., Corb. 195, Brix., Amiat., (Verc.) 32 erant vor grauati fehlt = Veron., Amiat. *33 quod diceret. 39 (adprae.) illum = Veron., Amiat. *45 interrogare illum = Veron. 47 adpraehendens puerum statuit eum = (Veron.), Brix., Amiat., Norimb. 48 omnes uos = Veron., Brix., Amiat. 51 u. 53 vor hierusalem fehlt in = Veron., Amiat. 55 et dixit = Veron., Brix., Cantabr., Amiat., Pal. 58 et ait illi = Veron., Brix., Amiat. 61 sed primum permitte mihi renuntiare = Brix., Amiat. 62 in (= Veron.) aratrum aspiciens = Gat., Mai. Mon., Amiat.

X, *2 suam fehlt. *4 nolite ergo portare. 6 super illam = Amiat., Gat. *8 zuerst quacumque civitate (= Verc., Veron.), dann zum Akk. geändert. *16 die Worte spernit eum qui me misit sind in kleinerer Schrift (von man. I) nachgetragen; ähnliche Ausfälle in Verc., Veron., Cantabr. *30 † suscipiens (= Verc., Gat., Vulg.) zu suspiciens (= Veron., Mai. Mon., Colb., Amiat.) geändert (Pal.: subiciens).

XI, *11 † pro piscem, s. Rankes Apparat! 12 † porrigit. *15 principe daemoniorum. 17 in se ipsum (Amiat: ipso) diuisum desolabitur, bi von 2. Hd. (Amiat. desolatur). *20 peruenit *22 aufert *distribuet (24 *inmundus 26 *adsumit) *28 dixit quin immo beati.

XII, 27 † neunt = Verc., Veron., Corb. 195, Brix., Vindob., Amiat., Pal. 27—33 die ganze Stelle dico autem uobis — eleemo-

synam, die in der Vorlage genau eine Seite gefüllt haben mag, fehlte ursprünglich in unserer Hs.; doch hat schon man. I das Versehen bemerkt und am Rand (115b) alles nachgetragen.

XIII, * 17 † gloriosae (24 Contendite intrare per ang. p. quia multi dico uobis quaerunt intrare et non poterunt (= Amiat), s. oben codex A! * 28 introeuntes (= Cur. (Ranke), Verc., Veron., Vindob.) oder introire (Amiat.) fehlt wie in Vulg. * 30 zweimal erant statt erunt, s. oben codex A! * (32 tertia die consummor).

XXIII, 53 der Italazusatz fehlt wie in A.

Johannes I, * 4 (in ipso uita) † est = Verc., Veron., Brix., Pal. * 6 † iohannis = Veron., Pal. (7 perhiberet = Amiat., Vulg.) * 9 erat enim lux uera = Veron. (11 in propria = Amiat., Vulg.) * 12 † quodquod = Verc., Veron., Brix., Palat.; ... * autem (= Verc., Veron.) eum receperunt; ... * (eis potestatem = Veron., Brix., Vulg.) ... (filios dei fieri his qui = Verc., Amiat., Vulg.) (14 quasi unigeniti = Amiat., Vulg.) * 14 gratia et ueritate s. oben die gleiche Stelle in codex A!

III, * 16 unigenitum mitteret = Corb. 195, Pal. * 36 † qui autem non credit filio = Veron., Corb. 195, Brix.

V, * 2 dicitur = Verc., Veron., Corb. 195, Pal., Fossat., Cantabr. * 4 piscinam et conturbabat [Pal.: turbabat].

VI, * 3 abiit = Verc., Cantabr. * 5 † ait philippo = Verc. * 7 quid wurde später über der Zeile nachgetragen; es fehlt auch im Verc., Veron., Cantabr. * 14 † qui in hunc mundum uenit, ebenso nur in anderer Wortstellung Brix. (im Palat. fehlt der Vers!) * 39 † quicquam nach ex eo = Veron., Cantabr. * 53 (52) † nobis corpus suum = Verc. * 72 (71) dicebat autem de iuda = Veron., Brix., Pal.; ... * † hic enim incipiebat tradere eum = Cantabr. (vgl. Corb. 195).

VIII, die Verse 1—11, die im Verc., Brix. fehlen (man vgl. die von Blanch. citierte Augustinstelle de adult. conjug. II, c. 7, wo über diesen Abstrich gesprochen wird), sind vorhanden, in Vers 1 mit der Lesart ascendit (st. perrexit). * 19 † et patrem meum utique sciretis, utique auch im Verc., allerdings mit anderer Wortstellung. * 25 † initium = Verc., Colb., Cantabr. * 36 † estis (später eritis). * 49 † et uos me non honorificatis = Verc. * 54 zuerst deus uester est = Verc., Vulg., Pal.; später

wurde noster = Gat., Mai. Mon., Brix., Amiat. übergeschrieben. 55 † ego autem scio eum = Colb., Amiat.

IX, * 2 zuerst discipuli eius (= Verc., Vulg.), später sui (= Veron., Amiat.) übergeschrieben. * 24 † da honorem deo = Verc., Veron., Corb. 195, Colb., Palat. * 25 † quia caecus fueram (Verc. quod caecus eram; Corb. 195 u. Brix. quia c. er.)

X, * 16 † unus grex, vgl. Verc., Veron., Corb. 195, Brix., Pal.

XI, * 55 Prope autem erat pascha iudaeorum et uenerunt multi hierosolymam de regione ante pascha, ut purificarent se ipsos (vgl. Verc., Brix., Colb., Pal.)

XII, * 12 Altera die (statt in crastinum) = Verc., Colb., Pal.

XIII, * 1 zuerst discipulos suos (= Verc., Veron., Colb.) dann disc. ausgestrichen; es fehlt in Brix., Amiat., Vulg. * 2, 3 ursprüngl. cor iudae (s. Verc., Brix., Pal.), dann corde mit Tilgung von iudae; ... ut traderet eum (am Rd. von 2. Hd.: iudas simon scariothis) sciens quia. * 4 surrexit (= Verc., Brix., Colb., Pal.) autem (später getilgt) a cena et posuit (= Verc., Brix.); statt der Perfekta sind dann Präsentia eingesetzt = Veron., Vulg.) * 32 die im Verc., Veron., Corb. 195, Colb. fehlenden Worte „si deus clarificatus est in eo" stehen von 2. Hd. am Rand.

XIX, * 13 in locum (Verc., Veron., Brix.) qui dicitur † gabbatha (am Rand vom Korrektor: „lithostrotus"), hebreice autem gennetha. [Der Palatinus bietet: in loco qui dicitur lithostrotus hebreice autem gennatha.] * 23 et tunicam ist erst später beigesetzt; es fehlt in Verc., Veron., Corb. 195 (vgl. Colb.) * 24 † diuiserunt = Verc., Veron., Brix., Colb., Pal. * 36 † confringentes, über d. Z. comminuetis (= Amiat.); confringetis Veron., Corb. 195, Brix., Colb., Fossat.; confringitis Verc.

C.

Hervorragend reich an Italaspuren ist die Hs. Mp. th. f. 67 saec. VII ex., (vielleicht saec. VIII init.); 192 Blätter; 31,5 cm hoch, 20,5 cm breit; jede Seite 2 Columnen à 20 Zeilen; ehedem vielleicht gleichfalls zum Domschatz gehörig. Semiuncial, oft ohne alle Berücksichtigung der Zeilenbrechungsgesetze. Auf dem Vorderdeckel 2 hohe Elfenbeintafeln, die

zuvor ein Diptychon gebildet haben mögen und auf welchen Arabesken, Laubornamente und Tiere zur Darstellung kommen, wohl in Reminiscenz der Stelle Apostelgesch. X, 11 f. Becker-Hefner I, Tafel 9; Otte S. 175 f.; Lotz S. 598 nr. 3 (als Inhalt irrtümlich Briefe Pauli angegeben). Oegg S. 376 bis 385. Zuweilen Korrekturen von sehr alter Hand. Die Handschrift schliesst abrupt mit Johannes XVIII, 35 gens tua.

Auf das ursprünglich leergelassene 1. Blatt schrieb eine Hd. saec. IX das von Ruland fälschlich für ein Anekdoton angesehene, den Venantius Fortunatus zum Muster nehmende Gedicht Aldhelms Metrica tirones nunc promant etc.; 38 Zeilen = Migne patr. lat. 89, 237—238; die Lesart unserer Hs. in Vers 2 „cardine" st. carmine verdient Beachtung.

Auf Bl. 1ᵇ ist eine Federzeichnung (einen Priester darstellend?), Bl. 2 ein Tempelriss (?). Von den hieronym. Prologen hat die Hs. Bl. 67 nur den zum Marcusevangelium; die euseb. Tafeln, Kapitulationen und Konkordanzzahlen fehlen; auch im fortlaufenden Text sind die Kapitel nicht angegeben (ausnahmsweise nur Joh. III sqq.) Durch ein vor einem Wort angebrachtes † bezeichne ich wieder, dass dies die ursprüngliche Lesart war, für welche dann die von mir hier nicht beigesetzte Vulgatalesart eingetragen wurde.

Orthographie: lucusta, exibi (st. exiui), erubisco, illut, farisei, u. s. w.

Textproben: Matthaeus II, (*6 regat = oben Hs. B) *14 abiit (statt recessit) = Verc., Veron., Brix., Germ. 1.

III, 3 der Italazusatz des Verc., Colb., Gat. „omnis uallis etc." fehlt (wie im Amiat.), s. oben Hs. B. *4 habuit (= Veron., Brix., Germ. 1) uestimentum; . . . * † suum = Verc., Germ. 1; . . . *camellorum = Verc., Veron. . . . circa lumbos † eius (Germ. 2) *5 exiebant = Veron., Brix., Germ. 1 . . . iudea et *omnes qui morabantur (= Veron., Germ. 1, vgl. Colb.) 9 potest, s. oben B (+ Amiat.) *16 descendentem † de caelo = Verc., Veron., Germ. 1 u. 2, Colb., Gat., Clarom. etc.; . . . den Zusatz des Germ. 1: Et cum baptizaretur Jesus, lumen magnum etc. hat C nicht (= B.) *17 dicens ad eum = Verc., Veron., Cantabr., Clarom.; . . . * † in quo bene placui = Cantabr., Germ. 1.

(V, 22 sine causa fehlt wie im Amiat., s. oben cod. B und unten cod. J!) *23 offeris = Germ. 1.

VI, 30 minimae fidei = Amiat.

VII, *2 iudicabitur de uobis = Verc., Veron., Germ. 1, Clarom., Colb. etc.; die dann folgenden Textesworte * „et in qua mensura — uobis" fehlen in unserer Hs. *12 homines bona ita et uos = Verc„ Veron., Germ. 2; s. Hieronymus bei Sabatier!

VIII, *17 egrimonia = Veron., Germ. 1.

IX, *17 rumbentur, s. oben cod. A! (21. 22 das Einschiebsel des Colb. fehlt auch in dieser Hs).

(X, *12 die Worte dicentes pax huic domui sind in dieser Hs. vorhanden, opp. oben cod. A).

(XI, die Verse 16—25 sind vorhanden wie im Amiat.)

(XVIII, 4 der Vers steht gegen A u. Corb. im Text wie im Amiat.)

XX, *zwischen Vers 28 u. 29 steht das grosse Italaeinschiebsel, das auch unser cod. A hat: „uos autem . . . cum introieritis — utilius!"

XXII, *25 uxore accepta = cod. A.

XXIV, 31 der Italazusatz fehlt (s. oben B u. A.) *41 Der Italazusatz ist vorhanden wie in cod. B.

XXV, 35 u. 38 collexistis und colleximus, s. oben A (+ Amiat.)

XXVII, *1 consilium acceperunt = Verc., Clarom. *5 secessit = Verc., Veron., Clarom., B. *16 habebant (autem tunc uinctum insignem). *24 tumultum fierit (Verc., Veron., Clarom.: tumultum fieri) accepta. 32 † die Worte uen. obuiam sibi fehlen gegen B. 35 die in A und anderen Italacodd. fehlende Stelle ut impleretur — sortem ist vorhanden. *54 nach custodientes Jesum folgt gleich Cum sero autem (s. oben A!) d. h. es fehlt der grössere Teil von Vers 54, sowie 55 u. 56!

Marcus I, 3 das Einschiebsel des Colb. fehlt wie in AB. (7 procumbens im Text). 43 der Vers steht wie im Amiat. im Text gegen Veron., (Pal.), Colb., Germ. 2.

II, 19 filii nuptiarum = Amiat. *27 factum est an homo (gegen Pal.)

III, *31 uenerunt = Brix., Pal., Colb.

IV, 7 in spinis = Verc., Gat., Brix., Amiat. s. oben B.

XIII, 2 der Italazusatz „et in triduo etc." fehlt wie in AB.

XIV, 19 der Italazusatz: „aut alius etc." fehlt wie in AB. *50 fugierunt.

Lucas IV, Vers 5—12 wie Amiat., Pal., Vulg. und AB geordnet. *9 pinnacula (pinnaculum Germ. 2). *25 „quando — tribus" hat ursprünglich gefehlt und ist von weit späterer Hd. nachgebracht.

V, 39 der Vers steht im Text, s. oben AB.

VII, 7 die in Verc., Veron., Corb. 195, Pal. fehlenden Worte propter quod — ad te sind wie im Amiat. vorhanden (bis auf non sum).

XI, *2 pater noster qui es in caelis = Veron., Pal. *13 dabit bonum datum petentibus se = Veron., Corb. 195, Vindob., Cantabr., Colb. *14 et erat dum eiecit daem. = Corb. 195, Vindob.; . . . *et cum eiecisset mutum daem. = Corb. 195; . . . *et omnes turbae obstipuerunt (obstipebant hat Veron.), s. Rankes App. *15 ex phariseis (statt ex eis) = Norimb. und einige codd. Rankes! *17 uidens (st. ut uidit) (*desolabitur) ... (immer belzebub = Amiat. geschrieben, nicht belzebul). *20 procerto st. profecto; ... *prouenit (= Vindob.) ist in peruenit korrig. *21 agrum (st. atrium). *22 uincerit. *aufert (= B). *23 non collegit; . . . *spargit. *24 loca arida quae non habent aquam quaerens (vgl. Mai. Mon.) *26 Et fit huiusmodi hominis uita multa (!) peior priori. *27 de turba fehlt (= fragm. Cur. u. a.) 28 illud nach custodiunt fehlt *29 concurrentibus generatio nequam est signum, d. h. es fehlt „coepit dicere generatio haec."

XIII, *17 gloriosa. *21 in farinam sata tria (also nach der Italalesart noch die Vulgataworte s. tr.) *23 ipse dixit (autem); . . . *contendite intrare per angustam portam dico uobis quia multi (Wortstellung wie Brix.) quaerent (Brix.: quaerunt). *33 quia non gruit (st. capit); es sollte wohl congruit = expedit geschrieben werden. *35 ut dicatis (st. cum dicetis; Palat.: quoadusque dicatis).

XIX, 45 der Vers schliesst wie im Amiat. mit ementes und hat nicht den Zusatz von Veron., Vindob., Pal., Colb.: et mensas numulariorum etc.

XXIII, 5. 6 das Italaeinschiebsel fehlt wie in cod. A!! 53 das Italaeinschiebsel fehlt wie in cod. AB!

Johannes V, *2 dicitur = oben B. *3 aridorum paraliticorum spectantium = Verc. (paralyt. setzen auch Veron. u. Cantabr. ein.) *Vers 4 ist (beim Umdrehen des Blattes) ausgefallen. *5 quidam fehlt wie in Verc., Veron., Cantabr.

XII, *12 Sequenti autem die = Brix. (anders A und wieder anders B).

J.

Ich schliesse hier, von der alphabetischen Reihenfolge meiner Apparatbuchstaben abweichend, noch eine Hs. an, die weit mehr als es in den übrigen noch folgenden der Fall zu sein scheint, mit Italabestandteilen durchsetzt ist und die im Gegensatz zu meinen codd. ABCDEFGL nicht die 4 Evangelien bietet, sondern nur das Evangelium Matthaei[1]). Die Hs. J ist signiert Mp. th. f. 61 und fasst 34 Blätter von 29 cm Höhe, 23 cm Breite, zu welchen jedoch noch 30 Blätter oder Blättchen von verschiedenster Grösse hinzukommen, welche da und dort eingenäht sind und einen Kommentar zu Matthaeus enthalten. Der Text zeigt angelsächsischen Schriftcharakter saec. VIII; die Seite hat 26 Zeilen; der Kommentar ist wenig später, s. IX geschrieben. Auch Interlinearglossen[2]) sind in reichlichster Fülle bis Bl. 18 beigegeben. Oegg 470 ff. Ich will vom Kommentar hier nur einige wenige Punkte konstatieren. Der Anfang des 1. eingehefteten Blattes lautet: Quaeritur cur non de simplici uirgine; Bl. 19ª beginnt eine geschlossene Abhandlung, gleichfalls zur Erklärung des Matthaeus gehörig, Predicare annum acceptabilem ... Primus omnium matheus. Beide Kommentarteile sind ein Sammel-

---

[1]) Nach der roten Überschrift auf Bl. 1: „Incipiunt euangelia numero quatuor Matheus Marcus Lucas Johannis“ war freilich auch hier die Herstellung eines vollständigen Evangelienbuchs beabsichtigt.

[2]) Die erste lautet: Ideo duos patres nominat.

surium aus Augustin, Hieronymus, Gregorius, Beda [1]) (letzterer z. B. Bl. 20 citiert) und anderen Kirchenvätern. Auf dem 29. der eingehefteten Blättchen steht folgende interessante Notiz:

Mosinu Maccumin scriba et abbas Benncuir [2]) primus Hebernensium compotem (lies computum) [3]) a greco quodam sapiente memoraliter dedicit (lies did.) Deinde Mocuoros Maccumin Semon, quem Romani doctorem totius mundi nominabant alumnusque p̄fati scribae in insola, quae dicitur Crannach Duinlethglaisse, hanc scientiam literis fixit, ne memoria laberetur.

Die nähere Erklärung dieser Notiz hoffe ich, vereint mit der Besprechung von anderen kulturhistorischen Einträgen in Würzburger Handschriften, später an anderer Stelle zu erbringen.

Orthographie des Matthaeustextes: praesses, missit, possuerunt, iusit, bibire, uehimenter, perigrinus, acciperunt, centorio, speloнca, farissei, hipochritae, contempnere, vitoria, condempnasetis, loquella, hauae (= ave), hostium (= ost.), discendere, spongea, Pylatus.

Textproben: Matth. I, * 1—17 als eigener einleitender Abschnitt vorausgeschickt.

II, 6 reget = Corb. 21, Amiat. * 14 fugit (statt secessit) = Mai. Mon.

III, 3 der Italazusatz fehlt wie in BC. 9 potest, s. oben B u. C.

V, * 22. Blatt 4ᵃ schliesst mit fratri suo sine, 4ᵇ fährt mit reus erit fort, so dass causa fehlt; die Interlinearglosse lautet:

---

[1]) Die von Oegg p. 472 angenommene Verwandtschaft mit dem Matth.-Kommentar des Hrabanus Maurus wird sich im allgemeinen nicht in Abrede stellen lassen, doch ist auf jeden Fall die Fassung desselben bei Migne Bd. 107 eine weit ausführlichere als in unserer Hs., und dass Hrab. Maurus selbst die hiesigen Kollektaneen niedergeschrieben habe, wie Oegg anzunehmen geneigt ist, wird man nur mit grosser Reserve aussprechen dürfen.

[2]) Zum berühmten Kloster Bennchor (Bangor) in Ulster s. z. B. Beda, hist. eccl. § 94.

[3]) Betreffs der Streitigkeiten über die Annahme der röm. Osterfeier in Südirland s. den Brief Cummians bei *Bellesheim*, Gesch. d. kath. Kirche in Schottland I (1883) p. 86 ff.

Hieronymus dicit notandum quod quibusdam codicibus additur sine causa, quod sine dubio radendum est (= Hier. comm. in Matth. col. 16. c.; auch Augustin retract. I, c. 19 bei Sab.).

VI, * 11 cotidianum = Verc., Veron., Germ. 1, Brix, Colb., Clarom., Gat., Mai. Mon. etc. * 12 et remitte = Verc., Clarom. .... remittimus = Germ. 2, Gat., Clarom., Sab. App. * 14 peccata uestra = Germ. 1, Mai. Mon., Sab. * 15 remisseritis hominibus peccata eorum (= Brix., Germ. 2) nec pater uester caelestis (= Germ. 2) remittet uobis peccata uestra. * 16 uobis perciperunt (quia fehlt; perceperunt, gleichfalls ohne vorausgehendes quia, haben Brix., Clarom., Augustin bei Sab.). * 17—18 statt der vielen Singularformen der Vulgata Tu . . ieiunas etc. erscheinen wie im Verc., Veron., Colb., Clarom., Germ. 1 lauter Pluralformen; — in Vers 17: ne ab hominibus uideamini quia ieiunatis (s. Augustin bei Sab.). * 18: uidet in absconso (= Verc., Veron., Brix.). * 19 tenea exterminant = Germ. 1, Brix., vgl. Colb., Clarom. * 20 wieder exterminant (= Brix., vgl. Clarom.). * 21 enim fuerit = Veron., Brix., Germ. 1, Clarom., Colb. . . . * ibi erit et = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Clarom., Colb. * 24 patietur (statt sustinebit) = Verc., Germ. 1, Clarom., Colb. * 26 intuemini (st. respicite); s. die patrist. Citate mit considerate, conspicite, uidete bei Sab. * seminant (st. serunt); s. Cyprian u. Augustin bei Sab. . . . magis plures = Veron., Brix., Germ. 2, Amiat. * 28 (nec) neunt = Verc., Veron., Brix., Clarom., Germ. 1. * 29. 30. Amen dico uobis quia (= Verc., Brix.) nec salamon in omni gloria ita (= Veron.) indutus est ut unum ex illis. Uidete foenum agri. * 31 edemus (st. mand.) = Clarom., Cypr. bei Sab., * 32 horum omnium = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Colb., Clarom. * 33 p̄stabuntur = Veron., Germ. 1, vgl. Hilarius bei Sab. * 34 soll. esse de crastino = Clarom., Hil. bei Sab. . . . * ipsi fehlt . . . * sufficit enim = Brix., Clarom., Colb., vgl. Sab. Anmkg.

VIII, * 1 Et discendente eo de monte = Verc., Veron., Colb., Germ. 1, nur dass dieselben desc. haben.

(IX, 34 die von Blanch. in der Anmkg. abgedruckte Stelle aus Hieronymus de nom. Hebr. betreffs Beelzebub — Beelzebul steht auf dem 14. Scholienblättchen.)

X, *12 die Worte „dicentes pax h. d." sind vorhanden, opp. cod. A.

XI, die Verse 16—30 sind vorhanden.

XII, *2 faciunt discipuli tui quod non licet eis (eis auch Veron., Colb., Clarom., Germ. 1, Amiat. *3 Ipse autem (vgl. Clarom.: Jesus autem). *4 manducauit und manducare = Verc., Veron., Brix., Germ. 1, Cantabrig., Colb., Clarom. *6 sabbato maior = Veron., Germ. 1, Clarom. *8 dominus est enim etiam sabbati filius hominis = Brix., vgl. Clarom. *13 extendit manum suam = Verc., Veron., Germ. 1, Clarom., Colb. *18 bene conplacuit anima mea = Germ. 2, Clarom., — auch in Verc. u. Veron. der Nomin.

XIII, *33 quod accepto = Clarom.

XX, 28 f. das Italaeinschiebsel der codd. AC fehlt.

XXVI, *63 filius fehlt. *67 die Worte Alii autem palmas in faciem ei dederunt, die in Verc. u. Veron. ganz fehlen, sind mit auffallend blasser Tinte geschrieben. *73 qui ibi stabant = Brix., Clarom., Gat., Mai. Mon. *75 amarissime fleuit = Corb. bei Blanch., Pacianus bei Sab.

XXVII, *1 fecerunt = Verc., Brix., Colb., Gat., s. B... et omnes populi (ohne seniores). *6 Tunc principes sacerdotum = Veron., Brix., Clarom., Colb.; ... *corban = Brix., Germ. 1. *7 accepto (statt inito) = Verc., Veron., Brix., Clarom. *8 quod est ager = Veron., Germ. 1, Clarom. *9 quem adp̄tiauerunt filii isrl., s. oben A. *21 uobis fehlt, s. oben cod. B. *22 faciemus (= Veron., Colb., Clarom.) de Jesu (= Brix., vgl. Germ. 1). (24 in populo fehlt wie im Amiat. gegen cod. B.) *32 hominem cyrinensem uenientem obuiam sibi nomine simonem, s. oben B! *angarizauerunt. *33 nach loc. steht noch nominatus = Corb. 21. *35 die Stelle „ut impleretur — miserunt sortem" fehlt, s. oben A! *37 Jesus Christus rex iud. *38 crucifixerunt = Germ. 1, Clarom. *40 destruebas = Veron., Clarom; ... *reaedificabas = Veron., Clarom. 41 dicentes = Germ. 1, Amiat., Clarom. *44 inproperabant ei et postquam crucifixus est a sexta autem, vgl. Verc., Veron., Colb. *46 me dereliquisti = s. oben cod. AB. *49 nach liberans eum steht noch: Alius autem accepta lancea pupungit (!) latus eius et exit aqua et sanguis = Mai. Mon. und sehr ähnlich Gat.!

*54 et ea quae fiebant = Verc. *55 a longe uidentes, s. oben B! 57 Cum sero autem = A C. 58 petit = A. *59 corpore Jesu (ohne ioseph) = Veron. (vgl. Verc., Brix.). *63 quod = Veron., Brix., Clarom. *65 habetis milites: ite, custodite! = Clarom., Gat., (Augustin bei Sab.).

DEFGHKLM.

Die jetzt folgenden acht Handschriften neigen entschieden mehr zur Vulgata als zur Itala, verdienen jedoch gleichfalls noch genauere Prüfung. Ich gebe zunächst für jede einzelne die nötigen Notizen über Alter, Blattgrösse u. dgl., stelle dann mehrere gemeinsame Punkte bezügl. äusserer Ausstattung und Einrichtung zusammen und schliesse hierauf einen vereinigten Apparat an, in welchem ich hie und da vergleichungsweise auch nochmals auf die oben behandelten Hs. ABCJ verweisen werde.

D = Mp. th. f. 66 s. VIII—IX; Blatthöhe 33,5 cm, Breite 23,5 cm, 208 Blätter; 2 Columnen à 26 Zeilen, gehörte zum Domschatz. Plenarium der 4 Evangelien. Vortreffliche Minuskelschrift; Anfang des Johannestextes mit Golduncialen beginnend. In dieser Handschr. stehen Bl. 1 u. 208 die ältesten Nachrichten über die Markung der Stadt Würzburg = Eckhart I, 674 f.; Reuss, Archiv des hist. Vereins für Unterfr. u. Aschaffenb. V, Hft. 2. Auf Bl. 1b steht in Silber- u. Goldbuchstaben auf Purpur die an Bischof Heinrich, dem dies Buch offenbar besonders lieb war, erinnernde Denkschrift (s. Otte, Bd. I, 181) in zweisilbig reimenden Leoninern:

Hunc si quis librum gemmis auroque politum
Deuota mente Heinrico hoc p̄cipiente
Non animo sano cupit auferri Kyliano
Ploret in aeterno poenas passurus Auerno.

Trotz dieser Drohung ist vom ehemaligen kostbaren Einband nur noch das unten zu erwähnende Elfenbeinrelief erhalten. — Oegg p. 557—565 (als Nachtrag).

E = Mp. th. f. 65 s. VIII—IX; Höhe 34 cm, Breite 23 cm, 182 Blätter; 2 Col. à 28 Zeilen. Plenarium der 4 Evang.

Ehemals im Domschatz. Schöne Minuskel; zu Anfang der Evangelien sind Lücken gelassen, die wohl mit Kapitalschrift ausgefüllt werden sollten. — Von Oegg nicht beschrieben.

F = Mp. th. q. 1 s. X; Höhe 25 cm, Breite 20,5 cm, 194 Blätter à 22 Zeilen; ehemals dem hies. Benediktinerkloster zu St. Stephan gehörig. Prachtvolle Handschr.; Goldschnitt. Plenarium der 4 Evangelien. — Von Oegg nicht beschrieben [1]). Gercken, Reisen II, 348.

G = Mp. th. q. 4 s. XI; Höhe 18,5 cm, Breite 14 cm, 168 Blätter; 2 Col. à 23 Zeilen; ehedem vielleicht dem hies. Stift Neumünster zugehörend; sehr schöne Handschrift, Goldschnitt. Plenarium der 4 Evangelien. — Von Oegg nicht beschrieben. Grosse Verwandtschaft mit cod. D.

H = Mp. th. fol. max. 1, saec. XI; Höhe 54 cm, Breite 36 cm; 403 Blätter, 2 Col. à 55—56 Zeilen; ehedem Dombibliothek. Aus den Quaternionenbezeichnungen lässt sich berechnen, dass, abgesehen von der gleich zu erwähnenden Verstümmelung am Ende der Hs., aus dem ehemaligen Bestand 9 Blätter ausgeschnitten worden sind. Dieser Bücherkoloss enthält die ganze Bibel mit Ausnahme der paulin. Briefe und des Buches Baruch, die übrigens einst laut eines im Hinterdeckel eingeklebten Verzeichnisses, das auch den vielumstrittenen Laodicenserbrief (zwischen Coloss. u. Thess.) aufführt, vorhanden gewesen sein müssen. Interessante Kapitulationen zum alten

---

[1]) Unter der Signatur unserer Hs. führt Oegg die oben beschriebene Hs. A an, die jetzt Mp. th. q. 1^{a} signiert ist. — In F steht, was noch niemand beachtet hat, auf Bl. 151^{b} nach der capitulatio zu Johannes folgende Stelle: Ac primo sanctos, deinde sanctorum reliquias ab eius sancta manu suscepimus, debitas ei gratias referentes. Pedibusque illius osculatis rogaui, ut ad scriptam (lies ad cryptam), ubi tumulus sanctorum martirum a beato *Damaso* rotundis litteris inscriptus erat, ire liceret quod ipsi namque non displicuit, sed statim praefatum *archidiaconum* mecum ire praecepit nec me prius deserere quam sanctorum corpora mecum *ad scolam Francorum* in ecclesiam sancti *Saluatoris* ueneranter afferret. Ipsa est ecclesia, quam beata memoria *domnus Carlus imperator* ad elemosinam sui Francis peregrinis nec non et aliis undique conuenientibus aedificari uoluit. Ammonui etiam sanctum papam, ut *cartam commendatitiam* et ut ita dicam ad memoriam sanctorum scribere iuberet, quatinus cuncti Christicolae cognoscere potuissent, quod sancta membra non furtim neque per artes neque per fantasias, sed per puram ueritatem et apostolicam auctori-

Test. (Gen. 46, Ex. 152, Lev. 89, Num. 72 Abschnitte, Samuel I u. II, zusammen 102 Kap.); das neue Testament Bl. 343b beginnend hat folgende Anordnung[1]: 4 Evang., Act. Ap., 7 kathol. Briefe, Apokalypse, worauf die Paulusbriefe und Baruch folgten. Die „Breves“ der kath. Briefe stimmen zum Amiatinus, dem entgegen jedoch in unserer Handschrift auch zur Apokalypse eine Kapitulation von 25 Kapiteln vorhanden ist.

[J s. oben S. 26 ff.!]

K = Mp. th. q. 5 s. XI; Höhe 21 cm, Breite 15 cm; 57 Blätter; Zeilenzahl 19; es ist dies kein vollständiges Evangelienbuch, sondern nur ein Lectionarium; sehr hübsch; wohl aus Neumünster. Unter den Festtagen, für welche Evangelien- oder Epistelabschnitte ausgehoben sind, erscheint Bl. 41b auch das Kiliansfest. [Das von Oegg S. 556 als verloren erwähnte Domlectionarium muss dem unsrigen sehr ähnlich gewesen sein.]

L = Mp. th. f. 88 s. XII/XIII; Höhe 33 cm, Breite 23 cm; 194 Blätter, die Seite zu 25 Langzeilen. Sighart p. 213. Plenarium der 4 Evangelien. — Nicht bei Oegg. — Auf Bl. 194 befindet sich die Kopie einer vom 29. März 1474 datierten Urkunde des Würzburger Bischofs Rudolf von Scherenberg, in welcher bezeugt wird, dass dies Buch von einem (ungenannten) Kardinal aus Rom mit zum Baseler Konzil gebracht worden sei, nach dessen Auflösung quidam nostrae ecclesiae uicarius ... iusto acquisiuit tytulo, um es dem Würzburger Dom zu schenken. Die Domkapitulare liessen alsdann das Buch kostbar ausstatten ac uarias reliquias sanctorum in sanctis Saluatoris ymagine recondi fecerunt. Nos itaque damus et concedimus omnibus Christi fidelibus uere confessis et contritis hoc euangelistarum corpus deuote deferentibus (lies reueren-

tatem fuissent adquisita. Hoc enim ille sibi ualde placere firmauit atque libenter se facturum promisit, pariter iusiurando pronuncians nemini umquam ex eis non dicas membra sed nec reliquias saltim dedisse. — Die Gedichte des Papstes Damasus I auf verschiedene Märtyrer s. bei Migne, Bd. 13, 382 ff. Die Translationen des Paulus-Petrus oder des Marcellinus-Petrus in den Act. Boll. 29. Juni und 2. Juni habe ich vergeblich verglichen.

[1]) S. Tischendorf, n. T. Gr., ed. VII, p. LXXII sq; P. Corssen, ep. ad Gal., Berlin 1885, p. 5. 8. 11. Vgl. meine Angab... über andere Würzb. codd. am Schlusse dieser Abhandlung.

tibus?) et oris osculo tangentibus nostras solitas consuetas episcopales indulgentias. Es folgt die Verfluchung derjenigen, die das Buch stehlen oder beschädigen würden. — Der hier gerühmte kostbare Einband ging zu Grunde, doch hat die Handschrift noch ihren Goldschnitt gewahrt. — Auf Seite 1 finden wir denn auch eine Aufzählung der Reliquien, die einst verborgen waren „in argentea ymagine sancti Saluatoris." Es sind genannt Erinnerungszeichen an 7 Apostel, 3 Evangelisten, 10 Martyrer (darunter dens iusti Symeonis), 5 confessores (darunter Burkard und Martin), 2 Viduae (Maria Magd. und Felicitas cum septem filiis, 1 salutiferum lignum sanctae crucis.

M = Mp. th. q. 32 s. VIII/IX. An letzter Stelle nenne ich diese manchen der vorausgehenden codd. an Alter überragende Handschr. aus dem Grunde, weil sie nur Bruchteile (d. h. den Schluss) eines Lectionariums enthält (Oegg 429). Der Hauptinhalt des Buches, das 24 Blätter fasst, ist jenes Bussbuch Theodors von Canterbury, von welchem man bei H. J. Schmitz, die Bussbücher u. die Bussdisciplin der Kirche, Mainz 1883, p. 510 ff. das Nähere nachlesen mag. Von den Evangelienabschnitten steht der erste Bl. 13 = Marc. VII, 31 ff.; Bl. 14: Joh. XV, 12 ff.; Bl. 16: Matth. X, 26 ff.; Bl. 17: Matth. XIII, 44 ff. u. s. w. Auf Blatt 23^{b} u. 24 stehen einige Exorzismen 1) pro dolodente (!), worin u. a. der Märtyrer Quintinus vorkommt; 2) exorcizo te creatura salis et aquae etc.

Mehreren der soeben einzeln aufgeführten 8 Handschriften sind gewisse Zuthaten und Einrichtungen gemeinsam, die ich hier synoptisch behandeln will:

1) Als Elfenbeinrelief trägt **D** auf dem Vorderdeckel [vgl. oben die Handschriften A B C] ein Bild Christi umgeben von Maria (rechts) und Johannes (links) = Hefner-Becker I, 31; Sighart 116: Lotz 598 nr. 4; Otte 1, 176. — Auf **E** treten uns 3 meisterhafte Darstellungen entgegen, zuoberst die Hochzeit zu Cana, in der Mitte die Vertreibung der Käufer aus dem Tempel,

V, *18 quippe fehlt in
Clarom.; — in D E steht quip
oben B J] fehlt in [C] F G L.
Vers wird in G am Rand m
er fehlt im Cantabr.

VI, 11 supersubstantialer
fidei [A] G L; minimae [C] F

VII, *2 remetietur F =
= Amiat. 12 bona fehlt F G
Veron., Amiat. etc.), dann zu ill
F G = Amiat. [gegen A].

VIII, 17 egrotationes F

IX, 21, 22 das Einschieb
fehlt in [A B C] D E F H.

X, 12 *dicentes pax hui
in [B C J] H. *26 reueletur M
28 et vor animam fehlt M (
Vulg.).

XI, die Verse 16—30 sin
F vorhanden.

XV, *24 oues quae peri

XVIII, 4 der Vers steht

XX, 19 ad deludendem
Italazusatz von A C (uos auten
steht auch in F (Blatt 67[a]); er
[und in der Würzb. Hs. Mp.

XXII, 25 uxore ducta F

XXIV, *31 das in B v
einschiebsel „Cum coeperint a
auch in D (Bl. 62) E (Bl. 47
F G H L. *41 der Zusatz „duc
ist auch in F und in Mp. th.
während er in [A] D G H fehl

XXV, *38 suscepimus t
Clarom.).

XXVII, *16 habebat
*habebat autem uinctum E;
H; (vgl. oben B C). *24

fehlt in F = Verc., Veron., Brix., Germ. 1,
steht quippe im Text. 22 sine causa [s.
C] F G L. * 23 offeries E. * 30 der ganze
Rand mit hellerer Tinte nachgebracht;

bstantialem F G L [gegen J]. 30 minime
nae [C] F.
ietur F = Colb. 11 data fehlt [A] F G
ehlt F G = Amiat. . . . facite eis (= Verc.,
ann zu illis korrig. G. 15 in uestimentis
n A].
ationes F H = Amiat.
Einschiebsel des Colb. „et continuo etc.“
F H.
s pax huic domui steht [gegen A] im Text
ıeletur M = Colb.; — * scietur M (= Vulg.).
fehlt M (= Veron., Colb., Amiat., Germ. 1,

16—30 sind [wie in C J + Amiat.] auch in

quae perierant domus F (Israel fehlt).
Vers steht im Text F (gegen A).
ıdendem et flagellandum [A] F G. 28 der
uos autem . . . cum introieritis — utilius)
tt 67a); er fehlt dagegen in [B J] D E G L
Hs. Mp. th. o. 16a s. XV].
e ducta F = Amiat. (gegen A C).
s in B vorhandene (vgl. auch A) Itala-
peperint autem — redemptio uestra“ steht
E (Bl. 47), — es fehlt dagegen in [C]
ısatz „duo in lecto etc.“, der in B C steht,
Mp. th. f. 92 s. XIV (130b) vorhanden,
D G H fehlt.
cepimus te (statt collegimus) F (= Colb.,

habebat autem tunc unum uinctum D;
ctum E; habebat autem tunc uinctum
C). * 24 in populo steht (wie in B)

XI, 55 proximum — asc
gegen B.

XIX, 23 die Worte „et
Texte in [A] DEF (gegen
DEF (gegen B). 36 comminu

Zum Schlusse noch ein
weitigen hiesigen Handschri
lichen Schriften:

Mp. th. f. max. 9 saec.
grundbildern (Lotz 598); 4

Mp. th. o. 16a s. XV.
weg von winzigen Miniatur
Ordnung: 4 Evang., Rom. —
Apokal.

Mp. th. o. 6 s. XV. E
und oft recht seltsamer Bild

Mp. th. f. 18 s. X un
Samuelis, zum 2. Buch in b
55 Kapiteln.

Mp. th. f. 5, s. IX—X
(Sabatier 181).

Mp. th. f. 77, s. IX:
latio von 127 Kapiteln (Sab.

Mp. th. f. 12, s. IX:
Glossen, wegen der letzterer
(mit Faksimile; — Nachtrag
460 ff. Der Kolosserbrief
Thess.; der Laodicenserbrief
Anmerkg. Seite 32!).

Dieselbe Reihenfolge w
ohne den Laodicenserbrief,
Handschrift, die nur die B
den Anfängen der Briefe e
schrift auf, nachgebildet bei

ıum — ascenderunt — sanctificarent H = A.

Worte „et tunicam" stehen im fortlaufenden
F (gegen B). 24 partiti sunt haben [A]
6 comminuetis haben [A] DEFH (gegen B).

noch ein paar kurze Notizen aus ander-
Handschriften zu alt- oder neutestament-

x. 9 saec. XIII. Komplette Bibel mit Gold-
598); 4 Bände.
a s. XV. Komplette Bibel, der Text durch-
ı Miniaturen begleitet; im neuen Test. die
., Rom. — Hebr.; Act. Apost., Kath. Briefe;

s. XV. Bilderbibel, eine Menge niedlicher
samer Bildchen, vom Text nur Stichworte.
s. X und Mp. th. f. 41 s. IX: Bücher
Buch in beiden Fällen eine capitulatio von

s. IX—X: Jesaias (mutil.) mit 180 Kapiteln

, s. IX: Ezechiel (mutil.) mit einer capitu-
iteln (Sab. 128).
2, s. IX: Briefe des Paulus mit irischen
er letzteren bearbeitet von H. Zimmer 1881
- Nachtrag 1886). Eckhart I, 452; Oegg
osserbrief steht hinter den Briefen an die
censerbrief fehlt (s. oben cod. H und die
2 !).
henfolge wie Mp. th. f. 12 bietet, gleichfalls
nserbrief, Mp. th. f. 69 s. VIII; in dieser
ıur die Briefe des Paulus enthält, tritt an
Briefe eine absonderliche irische Kapital-
bildet bei Schannat, vind. litt. coll. I, p. 228.

ınartiges Bild von der
art 33; vgl. oben S. 8
men mit dem Amiatinus

sbriefe (... Thess., Col.,
ath. Briefe, Act. Apost.
u. IV, Paralip., 4 Evang.,
odic.), Apokalypse in 48
t. Apost.).

—

Colbert., Germ. 2.